



Versicherungsnummer

Kennzeichen (soweit bekannt)

Betriebsnummer

Feststellungsbogen zur versicherungsrechtlichen Beurteilung eines Beschäftigungsverhältnisses zwischen Angehörigen (Ehegatten, Lebenspartner¹) im Rahmen eines Anfrageverfahrens nach § 7a Abs. 1 Satz 2 SGB IV

Zutreffendes bitte ankreuzen

1 Angaben zur Person des mitarbeitenden Angehörigen

Name, Vornamen (Rufname bitte unterstreichen), ggf. Geburtsname

Art der Bindung zum Arbeitgeber (z. B. Ehegatte)	Telefonisch tagsüber erreichbar (Angabe freiwillig)	Erlerner Beruf
--------------------------------------------------	-----------------------------------------------------	----------------

2 Angaben zur ausgeübten Tätigkeit

2.1 Zeiten der Mitarbeit des Angehörigen

vom - bis	Mitarbeit / beschäftigt als	Ort der Tätigkeit (z. B. Betrieb, zu Hause)	durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit		Arbeitszeit			regelmäßiges monatliches Arbeitsentgelt		
			Arbeits-tage	Stun-den	feste Arbeits-zeit	nach Belie-ben	un-regel-mäßig	Betrag in EUR	brutto	netto
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.2 Beschreibung der ausgeübten Tätigkeit

2.3 Wird die Tätigkeit aufgrund einer arbeitsvertraglichen Vereinbarung ausgeübt? (Bitte ggf. Kopie beifügen)

nein ja

2.4 Ist der mitarbeitende Angehörige in den Betrieb wie eine fremde Arbeitskraft eingegliedert und wird die Tätigkeit tatsächlich ausgeführt?

nein ja

2.5 Hätte ohne die Mitarbeit des Angehörigen eine andere Arbeitskraft eingestellt werden müssen?

nein ja

2.6 Ist der mitarbeitende Angehörige an Weisungen des Betriebsinhabers über die Ausführung der Arbeit gebunden und wird das Weisungsrecht tatsächlich ausgeübt?

nein ja

2.7 Kann der mitarbeitende Angehörige seine Tätigkeit frei bestimmen und gestalten?

nein ja

2.8 Wirkt der mitarbeitende Angehörige bei der Führung des Betriebes - z. B. aufgrund besonderer Fachkenntnisse - mit?

nein ja

2.9 Ist die Mitarbeit - aufgrund familienhafter Rücksichtnahmen - durch ein gleichberechtigtes Nebeneinander zum Betriebsinhaber geprägt?

nein ja

¹ Lebenspartner im Sinne des Gesetzes über die eingetragene Lebensgemeinschaft - LPartG vom 16.02.2001 (BGBl. I S. 266)

2.10 Ist ein Urlaubsanspruch und / oder eine Kündigungsfrist vereinbart?

nein ja Urlaubsanspruch: _____ Arbeitstage Kündigungsfrist: _____

2.11 Wird bei Arbeitsunfähigkeit das Arbeitsentgelt fortgezahlt?

nein ja Wenn ja, für _____ Wochen

2.12 Entspricht das Arbeitsentgelt dem tariflichen bzw. dem ortsüblichen Lohn / Gehalt?

nein ja
Wenn nein, Gründe:

2.13 Wird das Arbeitsentgelt regelmäßig (monatlich, wöchentlich) gezahlt?

nein ja
Wenn nein, Gründe:

2.14 Werden sonstige Bezüge (z. B. Weihnachts-, Urlaubsgeld, Sachbezüge, Gewinnbeteiligung) gewährt?

nein ja Wenn ja, in welcher Art und Höhe? _____

2.15 Das Arbeitsentgelt wird

- auf ein privates Bank- / Girokonto überwiesen, für das der mitarbeitende Angehörige verfügungsberechtigt ist.
- bar gegen Quittung ausgezahlt.
- auf folgende Art gezahlt: _____
- aus folgendem Grund nicht ausgezahlt: _____

2.16 Wird von dem Arbeitsentgelt Lohnsteuer entrichtet?

nein ja

2.17 Wird das Arbeitsentgelt als Betriebsausgabe gebucht?

nein ja

2.18 Bestehen neben der zu beurteilenden Beschäftigung weitere Arbeitsverhältnisse?

nein ja Wenn ja, bei _____

2.19 Übt der Angehörige neben der zu beurteilenden Beschäftigung eine selbständige / freiberufliche Tätigkeit aus?

nein ja

3 Angaben zum Betrieb

3.1 Handelt(e) es sich bei dem Betrieb um eine Personengesellschaft (GbR, OHG, KG) oder Kapitalgesellschaft (AG, GmbH, KG auf Aktien)?

nein ja Wenn ja, Rechtsform: _____

3.2 Ist / War der mitarbeitende Angehörige an dem Betrieb beteiligt?

nein ja Wenn ja, Art und Höhe: _____

Hinweis: Bei vor dem 03.10.1990 in den Neuen Bundesländern gegründeten bzw. übernommenen Betrieben auch Beteiligungen in Form von "Bruchteilsvermögen", welches ursprünglich aus einer bis 02.10.1990 bestehenden Eigentums- und Vermögensgemeinschaft nach § 13 FGB - DDR entstanden ist.

3.3 Hat / Hatte der mitarbeitende Angehörige dem Betrieb / Betriebsinhaber Darlehen gewährt oder für den Betrieb / Betriebsinhaber Bürgschaften / Sicherheiten übernommen?

nein ja Wenn ja, Darlehen in Höhe von: _____ EUR

Bürgschaften in Höhe von: _____ EUR

Sicherheiten in Höhe von: _____ EUR

3.4 Verfügt der Betrieb über

- Anlagevermögen
(Betriebsgrundstücke, Betriebsgebäude, technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Beteiligungen und andere Finanzanlagen) im Alleineigentum / Miteigentum des mitarbeitenden Angehörigen?

nein ja

- Umlaufvermögen
(Wirtschaftsgüter, die zur Veräußerung, Verarbeitung oder zum Verbrauch angeschafft oder hergestellt worden sind, insbesondere Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe, Erzeugnisse und Waren, Kassenbestände) im Alleineigentum / Miteigentum des mitarbeitenden Angehörigen?

nein ja

Soweit ja, kurze Sachdarstellung:

3.5 Ist / War die Betriebsstätte gepachtet, gemietet oder zur Nutzung überlassen?

nein ja

Wenn ja, Name des Pächters: Mieters: Nutzers: _____

Name des Verpächters: Vermieters: Überlassenden: _____

Falls der mitarbeitende Angehörige Verpächter / Vermieter / Überlassender ist,

monatliche Pacht Miete Überlassungsvergütung _____ EUR

3.6 Liegt gemäß notarieller Vereinbarung der eheliche Güterstand der Gütergemeinschaft (§§ 1415 ff. BGB) vor, oder gilt bei vor dem 03.10.1990 in den Neuen Bundesländern geschlossenen Ehen der gesetzliche Güterstand der Eigentums- und Vermögensgemeinschaft (§ 13 FGB - DDR) aufgrund notariell beurkundeter Erklärung vor dem Kreisgericht weiter, und gehört der Betrieb zum Gesamtgut (§ 1416 BGB) der Gütergemeinschaft / Gemeinschaftlichen Eigentum (§13 FGB - DDR) der Eigentums- und Vermögensgemeinschaft?

nein ja

3.7 Gehören das Anlage- und / oder Umlaufvermögen zum Gesamtgut / Gemeinschaftlichen Eigentum und übersteigt der (geschätzte) Wert dieses gemeinschaftlichen Eigentums das Sechsfache des Jahresgehalts des mitarbeitenden Ehegatten?

nein ja

Anlagen

<input type="checkbox"/> Arbeitsvertrag	<input type="checkbox"/> Urkunden bzw. beurkundete Vereinbarung über Alleineigentum an Betriebsgrundstücken, Betriebsgebäuden, und Betriebsanlagen
<input type="checkbox"/> Beurkundeter Ehevertrag / Lebenspartnerschaftsvertrag	
<input type="checkbox"/> Grundbuchauszug	<input type="checkbox"/> Nachweis über die eingetragene Lebenspartnerschaft
<input type="checkbox"/> Nachweis über fehlenden Grundbucheintrag	<input type="checkbox"/> _____

Erklärung

Wir versichern, die vorstehenden Fragen wahrheitsgemäß und den Tatsachen entsprechend beantwortet zu haben. Ich habe davon Kenntnis genommen, dass Änderungen in den Anstellungsverhältnissen zu einer anderen versicherungsrechtlichen Beurteilung führen können und es deshalb erforderlich ist, solche Änderungen umgehend mitzuteilen.

Ort, Datum

Unterschrift des mitarbeitenden Angehörigen

Unterschrift und Firmenstempel des Arbeitgebers